

Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanvorstandes 2017/2018



Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanvorstandes Passau 2018

1. Katholisch

1.1 Kontakte	
1.1.1 Bistumsleitung	4
1.1.2 Bischöfliches Jugendamt	6
1.1.3 Diözesanrat	7
1.1.4 Evangelisches Jugendwerk	8
1.1.5 Ministranten/ -innenreferat	9
1.1.6 Bischöfliche Kommission für Frauenfragen	10
1.2 Veranstaltungen	
1.2.1 „Schools‘ day @ Maria-Hilf-Woche“	11
1.2.2 Kurs „Einführung in die Jugendarbeit“	12
1.2.3 Jugendseelsorgeretagung	13
1.3 Inhalte	
1.3.1 Schöpfung und Ökologie	14

2. Politisch

2.1 Kontakte	
2.1.1 Bezirksjugendring	16
2.1.2 MandatsträgerInnen	17
2.2 Veranstaltungen	
2.2.1 Politiker an runden Tischen zeigen Ecken und Kanten	19
2.3 Inhalte	
2.3.1 Prävention sexualisierter Gewalt / Bundeskinderschutzgesetz	20
2.3.2 Aktion Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land	21
2.3.3 Positionierung zum Umgang mit populistischen Parteien	22

3. Aktiv

3.1 Kontakte	
3.1.1 BDKJ-Bundesebene	24
3.1.2 LAG BDKJ Bayern	26
3.1.3 BDKJ-Diözesanverband Regensburg	28
3.1.4 BDKJ St. Altmann e. V.	29
3.2 Diözesanverband	
3.2.1 Kooperation mit Mitgliedsverbänden	30
3.2.2 Kooperation mit Kreisverbänden	32
3.2.3 BDKJ-Diözesanvorstand	34
3.2.4 Diözesanversammlung	35
3.2.5 Mitgliedsverbandskonferenz (MVK)	36
3.2.6 Diözesankonferenz der Kreisverbände (Diko)	37
3.2.7 Wahlausschuss	39
3.2.8 Fit für'n Kreisvorstand	40
3.3 Diözesanstelle	
3.3.1 Personal	41
3.3.2 Öffentlichkeitsarbeit	42
3.3.3 Freiwilliges Soziales Jahr	43
3.3.4 Zuschüsse und Finanzen	45
3.3.5 Fortbildungen	46
3.4 Aktionen und Veranstaltungen	
3.4.1 Jugendfußwallfahrt nach Altötting	47
3.4.2 Aktion Dreikönigssingen	49
3.4.3 Nacht der Lichter	50
3.4.4 wunschzettel.zone	51
3.4.5 Osterkerzenaktion	52
3.4.6 Jubiläum 70 Jahre BDKJ und 80 Jahre Bischöfliches Jugendamt	53

1. Katholisch

1.1 Kontakte

1.1.1 Bistumsleitung

4

5 Bericht

6 Der Kontakt zur Diözesanleitung wird durch den BDKJ-Diözesanvorstand gehalten, indem es
7 einmal im Jahr ein Jahresgespräch und bei verschiedenen Anlässen immer wieder einmal
8 Gespräche mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB gibt. Im Berichtszeitraum fand das
9 Jahresgespräch mit dem Bischof am 23. Mai 2017 statt. Bei diesem Gespräch versuchten
10 wir ihm die Themen und Positionen des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände darzulegen und
11 näherzubringen. Wir freuten uns sehr, dass Bischof Dr. Stefan Oster SDB auf unserer
12 Jubiläumsfeier 70 Jahre BDKJ Passau zu Gast war.

13 Die Kontakte zum Generalvikar Prälat Dr. Klaus Metzl, zum Jugendreferenten des
14 Domkapitels Domdekan Dr. Hans Bauernfeind und zur Personalabteilung liefen über den
15 BDKJ-Diözesanpräses.

16 Vor allem der Bischöfliche Jugendreferent des Domkapitels, Domdekan Dr. Hans
17 Bauernfeind, steht der verbandlichen Jugendarbeit sehr aufgeschlossen gegenüber, was er
18 auch durch seine Teilnahme bei beiden Diözesanversammlungen zum Ausdruck brachte.

19

20 Bewertung

21 Der Kontakt zur Bistumsleitung ist insgesamt als gut zu bewerten. Die Gespräche, gerade
22 mit dem Bischof, sind wichtig und sollen von unserer Seite her weiterhin stattfinden. Die
23 Bistumsleitung soll aus erster Hand erfahren, was sich in der Jugendverbandsarbeit
24 abspielt und so Einblick in unsere Arbeit und in unsere Inhalte erhalten. Gerade wenn es
25 um die pastorale und geistliche Neuausrichtung der Diözese geht, darf die Stimme der
26 kirchlichen Jugendverbände nicht überhört werden. Wir freuen uns besonders, dass Maria
27 Schmid in die diözesane Steuerungsgruppe zum pastoral-strukturellen Erneuerungsprozess
28 im Bistum Passau berufen wurde. An dieser Stelle möchten wir uns beim Diözesanbischof
29 Dr. Stefan Oster SDB und beim Jugendreferenten im Domkapitel Domdekan Dr. Hans
30 Bauernfeind für ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen ganz herzlich bedanken.

1 **Ausblick**

- 2 Es wird uns auch weiterhin ein Anliegen sein, den Kontakt zur Bistumsleitung zu halten.
3 Der Bischof und der Bischöfliche Jugendreferent sollen über die Entwicklungen in der
4 verbandlichen Jugendarbeit, aber auch unsere Aktionen, immer gut informiert sein, dies
5 geschieht bei den Gesprächen mit dem Bischof und den monatlichen Abteilungsleiter-
6 Gesprächen im Seelsorgeamt durch den BDKJ-Diözesanpräses.

1 1.1.2 Bischöfliches Jugendamt

2

3 Bericht

4 Die Zusammenarbeit mit den KollegInnen des BJA läuft routiniert und in bewährter Weise.

5 Die Traditionsveranstaltungen wie die Nacht der Lichter und die Jugendfußwallfahrt liefen
6 in bewährter Weise ab.

7 Innerhalb des BJAs gibt es seit 2013 auch regelmäßige Treffen zwischen den
8 hauptamtlichen/ -beruflichen MitarbeiterInnen der Verbände, um sich so „hausintern“
9 noch enger zu vernetzen und die Anliegen der Berufsgruppe „Verbände“ zu sammeln.

10 Karin Rothofer ist bereits seit September 2014 die Berufsgruppensprecherin der Verbände
11 und damit in die Vorbereitung der Gesamtkonferenzen des BJAs eingebunden, die dreimal
12 jährlich stattfinden und Möglichkeiten zu Austausch und Vernetzung bieten.

13

14 Bewertung

15 Auch im letzten Jahr hat sich nichts an der Tatsache geändert, dass BJA und BDKJ nach
16 außen hin oft nicht klar trennbar erscheinen. Nichtsdestotrotz können die oben genannten
17 Veranstaltungen nur in der bewährten Zusammenarbeit durchgeführt werden und wir sind
18 froh, dass die Abläufe reibungslos funktionieren.

19

20 Ausblick

21 Wir hoffen auch zukünftig auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem BJA.

22 Durch die Personalunion von Jugendpfarrer und BDKJ-Diözesanpräses ist die besonders
23 enge Vernetzung des BDKJ an des BJA weiterhin gegeben.

1 **1.1.3 Diözesanrat**

2

3 **Bericht**

4 An der Frühjahrs-Vollversammlung am 24./25. März 2017 mit dem Thema „Gemeinsam
5 Kirche sein - Aus der Freude des Evangeliums und mit Verantwortung“ in Passau nahmen
6 für den BDKJ-Diözesanvorstand Sonja Resch und Maria Schmid teil.

7 Die Herbst-Vollversammlung am 20./21. Oktober 2017 zum Thema „Die Reformation führt
8 uns zusammen“ besuchten Johanna Haselböck und Maria Schmid.

9 Die Mitgliedsverbandskonferenz (MVK) übernimmt weiterhin die Funktion des
10 Sachausschuss Jugend (SAJ) im Diözesanrat. Derzeit ist Lea Wurm (KLJB) Vorsitzende des
11 Sachausschusses und vertritt den BDKJ in den Vorstandssitzungen des erweiterten
12 Diözesanratsvorstands. 2017 vertraten Sonja Resch und Johanna Haselböck Lea Wurm in
13 den Vorstandssitzungen, da sich diese in ihrem Auslandsaufenthalt befand. 2017 fanden
14 außerhalb der MVK keine eigenen Treffen des Sachausschusses Jugend statt.

15 Der BDKJ gestaltete gemeinsam mit dem Diözesanrat und weiteren Kooperationspartnern
16 eine Veranstaltung zur päpstlichen Enzyklika „Laudato si“ am 11. März 2017 in
17 Niederalteich.

18 Auch für die Ausrichtung des Bistumsstands auf dem Katholikentag 2018 in Münster ist der
19 BDKJ gemeinsam mit dem Diözesanrat und dem Referat Räte und Verbände zuständig.

20

21 **Bewertung**

22 Wir sehen den Diözesanrat als verlässlichen Partner, der der Jugendarbeit in unserem
23 Bistum große Wertschätzung entgegenbringt und den BDKJ immer als Partner betrachtet -
24 dies merken wir vor allem daran, dass wir für viele aus dem Diözesanrat gegründete
25 Arbeitsgruppen und Veranstaltungen immer als Kooperationspartner oder AG-Mitglieder
26 angefragt werden.

27

28 **Ausblick**

29 Wir werden weiterhin an den Diözesanratsvollversammlungen teilnehmen und uns, soweit
30 möglich, in die diözesanen Arbeitsgruppen einbringen. Nach der Neukonstituierung des
31 Diözesanrates 2018 müssen wir eine/n neue/n Vorsitzende/n für den Sachausschuss Jugend
32 wählen.

1 1.1.4 Evangelisches Jugendwerk

2

3 Bericht

4 Im Berichtszeitraum beschränkte sich der persönliche Kontakt zwischen den
5 VertreterInnen des evangelischen Jugendwerkes und des BDKJ Passau auf zwei
6 ökumenische Frühstücke, bei welchen sich abwechselnd Wolfgang de Jong und Maria
7 Schmid als BDKJ-VertreterInnen mit Pfarrer Heiner Soffel und Christian Betzl,
8 Dekanatsjugendreferent, trafen.

9 Die Evangelische Jugend trat auch im letzten Jahr gemeinsam mit dem Bischöflichen
10 Jugendamt und dem BDKJ Passau als Veranstalter der Nacht der Lichter auf.

11 Aus terminlichen Gründen konnte niemand vom BDKJ-Vorstand an der
12 Kirchenkreiskonferenz und an der Dekanatsjugendkammer teilnehmen.

13

14 Bewertung

15 Wir halten es für wichtig, uns in einem lockeren Kontakt mit den Vertretern des
16 Evangelischen Jugendwerkes auszutauschen und voneinander zu wissen. Ganz besonders
17 freut uns, dass sich 2017 viele evangelische Jugendliche an der Gestaltung der Nacht der
18 Lichter beteiligt haben.

19

20 Ausblick

21 Wir wollen uns weiterhin etwa zweimal jährlich zu einem Austausch treffen, die Nacht der
22 Lichter gemeinsam veranstalten und so einen guten Kontakt zwischen der evangelischen
23 und katholischen Jugendarbeit gewährleisten.

1 1.1.5 Ministranten/ -innenreferat

2

3 Bericht

4 Die Zusammenarbeit mit dem Ministranten/ -innenreferat war uns im Berichtszeitraum
5 auch wieder sehr wichtig. Erst recht, weil der BDKJ-Diözesanpräses seit Mai 2017 auch die
6 Aufgabe des Ministrantenpfarrers übernommen hat. Neben den gegenseitigen
7 Informationen, was alles geplant ist und gerade läuft, gibt es eine gute Kooperation beim
8 Vorbereiten der bundesweiten Sternsingeraussendung am 28.12.2018 in Altötting. Bei den
9 Vortreffen mit den VertreterInnen des Kindermissionswerks waren immer VertreterInnen
10 des BDKJ, Ministranten/ -innenreferats und des BJA mit dabei.

11 Ministrantenpfarrer Domkapitular Gerhard Auer war 2017 wieder ganz offiziell als oberster
12 Vertreter des Ministranten/ -innenreferat in die Jugendfußwallfahrt integriert. Er war am
13 Wallfahrtsweg, beim Einzug in Altötting und beim Gottesdienst am Samstag als
14 Konzelebrant mit dabei.

15

16 Bewertung

17 Wir sehen eine gute und offene Kooperation mit dem Ministranten/ -innenreferat als
18 unverzichtbare Grundlage für erfolgreiches Arbeiten beider Seiten an. Daher danken wir
19 allen, die für die MinistrantInnenarbeit tätig sind, sowohl im Ministranten/ -innenreferat
20 als auch in den Gemeinden vor Ort.

21 Unser besonderer Dank geht an die vielen MinistrantInnen, die sich oft auch in vielfältiger
22 Weise im Bereich der kirchlichen Jugendverbandsarbeit im BDKJ und seinen
23 Mitgliedsverbänden engagieren.

24

25 Ausblick

26 Wir sehen die derzeit etablierten Kontakte zum Ministranten/ -innenreferat als Grundlage
27 an, auf deren Basis wir gut weiterarbeiten können, wie dies in der zurückliegenden Zeit
28 auch schon war. Insbesondere die Kooperation bei gemeinsamen Veranstaltungen hat sich
29 bewährt und trägt so entscheidend zum jeweiligen Gelingen bei. Den jeweils anderen als
30 Partner im Blick zu haben und viel von der Arbeit des anderen mitzubekommen ist eine
31 gute Grundlage zu einer guten Zusammenarbeit.

1 1.1.6 Bischöfliche Kommission für Frauenfragen

2

3 Bericht

4 Am 01.10.2014 wurde Maria Schmid nach Vorschlag durch die Vorstandschaft des
5 Diözesanrates in die Bischöfliche Kommission für Frauenfragen berufen. Die Bischöfliche
6 Kommission für Frauenfragen wurde im Rahmen des Frauenförderplans für die Diözese
7 Passau 2005 eingerichtet und stellt ein Beratungsorgan für den Bischof dar. Die
8 Kommission besteht aus acht Frauen (Hildegard Weileder-Wurm, Schwester M. Helene
9 Binder, Elisabeth Weinzierl, Alexandra Kalchauer, Anna-Katharina Heumann, Carolin
10 Schopf, Dr. Carina Garhammer und Maria Schmid) und trifft sich zweimal jährlich mit
11 Bischof Dr. Stefan Oster SDB, der der Vorsitzende der Kommission ist, und/oder mit
12 Generalvikar Prälat Dr. Klaus Metzl.

13 Dazwischen finden ca. vier „interne“ Treffen statt, in denen die Kommission die
14 Tagesordnungen für die Treffen mit der Bistumsleitung erstellt, Themen erarbeitet und die
15 inhaltliche Ausrichtung eruiert. Im Jahr 2017 hat die Kommission eine Online-Umfrage
16 erarbeitet, durch die die Anliegen, Wünsche und Erfahrungen von Frauen verschiedener
17 Altersgruppen und unterschiedlicher Beziehungen zur Kirche erfasst wurden. Die Umfrage
18 wurde in einer der Kommissionssitzungen Bischof Dr. Stefan Oster SDB vorgestellt. Wie mit
19 den Ergebnissen der Umfrage nun in der Frauenkommission intern weiter umgegangen und
20 ob damit weitergearbeitet wird, wird sich innerhalb der Kommission noch entscheiden.

21

22 Bewertung

23 Die Kommission gestaltet sich ihre Tätigkeitsfelder weitgehend selbst, da die
24 Beratungsfunktion eher weniger benötigt wird. Der Austausch mit den Frauen in der
25 Kommission ist aber sehr wertvoll und vernetzt die verschiedenen Stellen untereinander.

26

27 Ausblick

28 Maria Schmid ist noch bis September 2018 Mitglied der Frauenkommission, dann endet die
29 Amtszeit der Kommissionsmitglieder und die Kommission muss neu berufen werden.

1 1.2 Veranstaltungen

2 1.2.1 "Schools´ day @ Maria-Hilf-Woche"

3

4 Bericht

5 Am 23. Juni 2017 fand zum ersten Mal ein sogenannter „Schools´ day@Maria-Hilf-Woche“
6 statt, was den Beitrag vom Bischöflichem Jugendamt und Referat für Schulpastoral zur
7 jährlich stattfindenden Maria-Hilf-Woche darstellte. Der Tag war als Begegnungstag für
8 SchülerInnen unterschiedlicher Schularten in der Diözese gedacht und wurde unter das
9 Motto „Friede“ gestellt.

10 Die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung und Planung übernahmen Wolfgang de
11 Jong und Birgit Klein für das Bischöfliche Jugendamt, Maria Schmid für den BDKJ und seine
12 Verbände sowie Erdmute Fischer für das Referat Schulpastoral. Den Verbänden fiel die
13 Übernahme der Workshops zu.

14 Am „Schools´ day“ nahmen ca. 250 SchülerInnen teil, die jeweils zwei Workshops
15 besuchten. Beschlossen wurde der „Schools´ day“ mit einer Andacht mit Bischof Dr. Stefan
16 Oster SDB.

17

18 Bewertung

19 Die Vorbereitung des Tages hatte eine sehr lange Vorlaufzeit und war teilweise etwas
20 chaotisch. Der BDKJ und seine Verbände wurden als reine „Dienstleister“ für den Tag
21 eingesetzt, was für die Verbände wenig Mehrwert hatte. Auch die Nachhaltigkeit des Tages
22 für die SchülerInnen bleibt fraglich.

23

24 Ausblick

25 Der „Schools´ day“ wird auch 2018 wieder stattfinden, dieses Mal allerdings ohne
26 Beteiligung der Verbände. Je nach Thema werden eventuell einzelne Verbände für ein
27 Workshopangebot angefragt, wenn dieses zum Verband passt. Eine grundsätzliche
28 Beteiligung des BDKJ und seiner Verbände wird es weiterhin aber nicht geben.

1 1.2.2 Kurs "Einführung in die Jugendarbeit"

2

3 Bericht

4 Für die angehenden Kapläne, Pastoral- und GemeindeassistentInnen stellt der sogenannte
5 Pastorkurs die letzte und deutlich praxisorientierte Stufe ihrer Berufsausbildung dar, an
6 die sich unmittelbar der Berufseinstieg anschließt. An diesem Pastorkurs sind wir mit der
7 „Einführungswoche in die Jugendarbeit“ beteiligt. Durchgeführt wird diese Woche vom
8 Grundsatzreferat des Bischöflichen Jugendamtes. Der BDKJ beteiligt sich mit einer Einheit
9 über Jugendverbandsarbeit daran, welche die Diözesanvorsitzende Maria Schmid
10 durchführte.

11 Bei der Durchführung dieser Maßnahme ist der BDKJ durch den Diözesanpräses an allen
12 Tagen präsent.

13 Der Kurs fand von 4. - 7. April 2017 im Jugendhaus Bergheim Riedelsbach statt.

14

15 Bewertung

16 Wir sehen diesen Kurs als ungemein wichtige Aufgabe an, gerade den neu anfangenden
17 hauptamtlichen kirchlichen MitarbeiterInnen den Wert und die Notwendigkeit von
18 Jugendarbeit in den Pfarreien und Verbänden zu vermitteln, nicht zuletzt, um
19 persönlichen Kontakt und Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen. Immerhin sind die
20 TeilnehmerInnen auch der Pool, aus dem die zukünftigen Jugend- bzw.
21 VerbandsseelsorgerInnen kommen werden.

22

23 Ausblick

24 Auch in Zukunft wird die Möglichkeit, mit den TeilnehmerInnen des Pastorkurses zum
25 Thema Jugendarbeit zu arbeiten, für uns eine große Bedeutung besitzen. Wünschenswert
26 wäre sogar eine Ausweitung des Kurses. Es wird aber immer schwieriger, einen
27 gemeinsamen Termin zu finden, da gerade von der Universität Eichstätt für die
28 Studierenden schon viele Termine vorgegeben sind. Der regelmäßige Kontakt zu den
29 AusbildungsleiterInnen der verschiedenen Berufsgruppen ist uns wichtig und wird von
30 unserer Seite her aufrecht erhalten.

1 **1.2.3 Jugendseelsorgetagung**

2

3 **Bericht**

4 Im vergangenen Arbeitsjahr fand die Jugendseelsorgetagung vom 22. - 24. Februar 2017 im
5 Haus der Jugend unter dem Motto „Jugend & Bibel - geht des zam? Bibelarbeit mit jungen
6 Menschen heute“ statt. Vom Diözesanvorstand nahmen Maria Schmid, Karin Rothofer und
7 Wolfgang de Jong teil.

8 Bei einem Vortrag erhielten die Anwesenden von Frau Prof. Dr. Sandra Huebenthal
9 zunächst eine Einführung in das Thema. Am Abend folgte eine Gesprächsrunde mit
10 Domdenkan Dr. Hans Bauernfeind und Domkapitular Ederer zum Thema
11 Neuevangelisierung/Pfarrverband 2020.

12 Am Donnerstag konnten sich die TeilnehmerInnen in verschiedenen Workshops informieren
13 und in Kleingruppen austauschen. Am Freitag wurden den Teilnehmern
14 Erlebnispädagogische Spiele zu biblischen Themen nähergebracht.

15

16 **Bewertung**

17 Wir sehen die Jugendseelsorgetagung als gute und bereichernde Veranstaltung, da neben
18 der thematischen Fortbildung auch der Austausch zwischen den verschiedenen
19 Arbeitsbereichen der Jugendarbeit und Jugendseelsorge einen guten und angenehmen
20 Rahmen findet. Auch für Ehrenamtliche ist die Jugendseelsorgetagung eine gute
21 Möglichkeit, sich zu jugendspezifischen Themen zu informieren und gemeinsam mit
22 hauptamtlichen/ -beruflichen MitarbeiterInnen neue Ideen und Anregungen für die eigene
23 Jugendarbeit mitzunehmen.

24

25 **Ausblick**

26 Wir hoffen, dass auch zukünftig interessante und vielfältige Themen bei der
27 Jugendseelsorgetagung aufgegriffen werden und wollen diese Möglichkeit des Austauschs
28 auch weiterhin nutzen.

1 1.3 Inhalte

2 1.3.1 Schöpfung und Ökologie

3

4 Bericht

5 Der BDKJ schreibt sich seit jeher die Themen Schöpfungsverantwortung, Ökologie und
6 kritischer Konsum auf die Fahnen. Durch die päpstliche Enzyklika „Laudato si“ haben die
7 Themen nun auch innerkirchlich einen höheren Stellenwert und Aktualität bekommen.

8 Im BDKJ-Diözesanvorstand ist das Thema jederzeit präsent und wir achten bei allen
9 Einkäufen, Veranstaltungen, etc. auf öko-faire Beschaffung, möglichst klimaneutrales
10 Handeln und auf ethische Gesichtspunkte in Herstellung und Vermarktung - ganz im Sinne
11 der auf der BDKJ-DV I/2014 verabschiedeten Selbstverpflichtung zum kritischen Konsum.

12 Darüber hinaus ist Maria Schmid Mitglied in der diözesanen Arbeitsgruppe zu „Laudato si“,
13 der VertreterInnen aus der Bistumsleitung, der Pressestelle, der Caritas, des
14 Diözesanrates, uvm. angehören, und die an der praktischen Umsetzung der
15 Schöpfungsverantwortung im Bistum arbeitet. Am 11. März 2017 fand ein Studientag zu
16 „Laudato si - Unsere Sorge um das gemeinsame Haus“ in Niederalteich statt, den der BDKJ
17 u. a. gemeinsam mit dem Diözesanrat und dem Umweltbeauftragten der Diözese
18 vorbereitet und durchgeführt hat.

19 Maria Schmid arbeitet außerdem in der AG „Schöpfung bewahren“ des BDKJ Bayern und in
20 der diözesanen Arbeitsgruppe für die Aktion „Klimafasten“ mit.

21

22 Bewertung

23 Als ChristInnen haben wir den unumgänglichen Auftrag, uns für die Schöpfungsbewahrung,
24 faire Arbeits- und Handelsbedingungen und Klimaschutz einzusetzen und können uns dieser
25 Verantwortung nicht entziehen. Gerade als katholische Jugendverbände ist unser
26 Vorbildverhalten und unsere MultiplikatorInnenfunktion nicht zu unterschätzen. Im BDKJ-
27 Diözesanvorstand gelingt uns dies weitgehend und wir möchten als Anwalt dieser Themen
28 gesehen und gehört werden sowie unsere Mitglieds- und Kreisverbände zur Beschäftigung
29 mit diesen wichtigen Themen und dem Einsatz für die Schöpfungsverantwortung
30 motivieren.

1 **Ausblick**

2 Die Themen Schöpfungsverantwortung und Ökologie begleiten uns immer in unserem
3 Arbeiten und Handeln und sind in jeder Angelegenheit mit zu bedenken. Wir wünschen
4 uns, dass auch unsere Mitglieds- und Kreisverbände ein ausgeprägtes Bewusstsein für ihre
5 Verantwortung als KonsumentInnen haben und das Verantwortungsbewusstsein für
6 Schöpfung und Mitmenschen ihre Arbeit stets begleitet. Der BDKJ-Diözesanvorstand steht
7 jederzeit gerne als Berater zum Thema bereit und wird das Thema weiterhin präsent
8 halten.

1 **2. Politisch**

2 **2.1 Kontakte**

3 **2.1.1 Bezirksjugendring**

4

5 **Bericht**

6 An der Bezirksausschusstagung (BA-Tagung) am 29. April 2017 konnte aufgrund der parallel
7 stattfindenden Jugendfußwallfahrt niemand aus dem BDKJ-Diözesanvorstand teilnehmen.
8 Auf dieser BA-Tagung endete die Amtszeit von Michaela Geyer, die 10 Jahre lang als
9 Vorstandsmitglied und 1. Vorsitzende des BezJR Niederbayern den BDKJ Passau vertreten
10 hat. Wolfgang Grüner vom BDKJ Regensburg, der bereits zwei Jahre in den Vorstand des
11 BezJR Niederbayern gewählt war, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, womit der BDKJ
12 weiterhin im Vorstand vertreten ist.

13 2017 trat auch die neue Satzung des Bayerischen Jugendrings, die in einem langen
14 Reformprozess überarbeitet wurde, in Kraft, was zur Folge hat, dass die bisherigen
15 Ausschusstagungen nun „Vollversammlungen“ heißen und der BDKJ drei, anstatt der
16 bisherigen zwei, Stimmen hat. An der Herbst-Vollversammlung in Windberg am 11.
17 November 2017 nahm Maria Schmid die Stimme des BDKJ Passau wahr, Wolfgang Grüner
18 als Vorsitzender hat auch eine Stimme für den BDKJ, die dritte Stimme wird von einem/r
19 Delegierten aus dem BDKJ Regensburg übernommen.

20 Am 19. Dezember fand ein Austauschtreffen mit Wolfgang Grüner und dem BDKJ-
21 Diözesanvorstand statt, um die Vertretung und die Themen im BezJR zu besprechen. Nach
22 diesem Austausch gab es noch ein gemeinsames Essen, bei dem wir uns bei Wolfgang
23 Grüner und Michaela Geyer für ihre Arbeit bedankten.

24

25 **Bewertung**

26 Wir sind froh, dass wir mit Wolfgang Grüner als 1. Vorsitzenden des BezJR Niederbayern
27 weiterhin einen BDKJ-Vertreter im BezJR-Vorstand haben. Durch die zusätzliche
28 Teilnahme eines Mitglieds des BDKJ-Diözesanvorstandes an den Vollversammlungen ist der
29 Kontakt zum und der Austausch mit dem BezJR und seinen Mitgliedsverbänden und
30 -organisationen gut geregelt.

31

32 **Ausblick**

33 Wir werden in der bisherigen Weise mit Wolfgang Grüner in Kontakt sein und die
34 Vollversammlungen des BezJR Niederbayern besuchen.

1 **2.1.2 MandatsträgerInnen**

2

3 **Bericht**

4 Im Juni des vergangenen Jahres stand für den Diözesanvorstand ein Gespräch mit MdL
5 Bernhard Roos (SPD) an, das sehr harmonisch verlief. Im Fokus des Gesprächs stand der
6 Umgang mit populistischen Parteien. Außerdem konnten wir einige gemeinsame
7 Standpunkte in den Bereichen Bildungspolitik, Zeit für Ehrenamt und Freiwilligendienste
8 ausmachen.

9 Im selben Monat fand zudem ein Gespräch mit dem Passauer Landrat Franz Meyer (CSU)
10 sowie dem Kreisjugendamtsleiter Franz Prügl statt. Themen dieses Gesprächs waren vor
11 allem die katholische Jugendverbandsarbeit im Landkreis Passau sowie die
12 Integrationsleistung der Jugendarbeit. Leider konnten wir in diesem Gespräch zu keinen
13 konkreten Ergebnissen kommen.

14 Im Anschluss an beide Gespräche wurden Videostatements aufgezeichnet, die im Rahmen
15 der Aktion Zukunftszeit veröffentlicht wurden.

16 Ebenfalls im Juni 2017 nahmen Michael Hofbauer und Matthias Zitzelsberger als Delegierte
17 des BDKJ Bayern am „Bayerischen Tag der Jugend in Europa“ in Brüssel teil und stellten in
18 diesem Kontext die jugendpolitische Arbeit des BDKJ vor und führten Gespräche mit
19 verschiedenen Europaparlamentariern sowie anderen Akteuren auf europäischer Ebene.

20 Die Bundestagsabgeordneten der Wahlkreise im Diözesangebiet erhielten nach der
21 Bundestagswahl einen Brief mit der Einladung zu Austauschgesprächen. Zudem bekommen
22 die PolitikerInnen aus unserer Diözese regelmäßig Informationen über die Arbeit unseres
23 BDKJ-Diözesanverbandes.

24 Im Januar 2018 nahmen Michael Hofbauer und Maria Schmid am Parlamentarischen
25 Jahresauftakt des BDKJ Bayern im Landtag teil und führten Gespräche mit den
26 PolitikerInnen.

27 In Kooperation mit dem BDKJ-Diözesanverband Regensburg ist weiterhin ein Gespräch mit
28 dem EVP-Fraktionsvorsitzenden MdEP Manfred Weber geplant, da sich Terminvorschläge
29 seinerseits mit den Diözesanversammlungen in Regensburg und Passau überschneiden. Das
30 Gespräch soll für Engagierte in den Kreis- und Mitgliedsverbänden geöffnet werden.

1 **Bewertung**

2 Wir empfinden es als wichtig, immer wieder den Kontakt zu PolitikerInnen zu suchen, um
3 die kirchliche Jugendverbandsarbeit sowie die vielen Kinder und Jugendlichen, die
4 dahinterstehen, ins Bewusstsein der MandatsträgerInnen zu rufen und auch den BDKJ
5 Passau bei diesen als bekannt zu wissen. Insgesamt ist das Vorhaben, die politische Arbeit
6 wieder stärker zu forcieren, durchaus als geglückt zu bezeichnen. Als Maßstab dafür sehen
7 wir nicht etwa die Zahl der PolitikerInnengespräche. Für den BDKJ-Diözesanvorstand ist
8 vielmehr auch die - nicht zuletzt mit der Aktion Zukunftszeit in den Fokus gerückte -
9 politische Bildungsarbeit Indikator für gewinnbringende Arbeit in diesem Sektor.

10

11 **Ausblick**

12 Im nächsten Jahr wollen wir weiterhin auf PolitikerInnen zugehen, um in Debatten mit
13 konkreter Zielsetzung unsere Forderungen durchzusetzen. Auch wollen wir - gerade im
14 Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl - in der aktuellen Weise weiter politische -
15 Bildungsarbeit betreiben.

1 **2.2 Veranstaltungen**

2 **2.2.1 Politiker an runden Tischen zeigen Ecken und Kanten**

3

4 **Bericht**

5 Am 20. Juli 2017 fand im Restaurant „Oberhaus“ Passau eine Diskussionsveranstaltung mit
6 KandidatInnen verschiedener Parteien für die Bundestagswahl statt. Die Veranstaltung
7 wurde gemeinsam mit dem KDFB und weiteren Partnern vorbereitet und durchgeführt. Die
8 PolitikerInnen wurden Themen-Tischen zugelost und sollten an diesen mit den
9 TeilnehmerInnen der Veranstaltung zu verschiedenen Themen (bspw. Umwelt, Europa,
10 Flucht und Migration) diskutieren. Michael Hofbauer und Maria Schmid übernahmen
11 Tischmoderationen, Maria Schmid war ebenfalls Teil der Planungsgruppe.

12 Die Vorbereitungen gestalteten sich teils - hauptsächlich aufgrund Differenzen bei der
13 Auswahl der einzuladenden Parteien - schwierig und zäh.

14 Die Veranstaltung war sehr gut besucht, so dass die Raumkapazitäten im Oberhaus kaum
15 ausreichten. Es waren nur wenige TeilnehmerInnen aus der Jugendverbandsarbeit
16 anwesend.

17

18 **Bewertung**

19 Wir empfinden Veranstaltungen zur politischen Bildung als wichtigen Bestandteil unserer
20 Arbeit, auch wenn sich die Vorbereitungen hierfür schwierig gestalten. Wir bedauern sehr,
21 dass aus „unseren Reihen“ nur wenige der TeilnehmerInnen stammten, da auch gerade bei
22 solchen Veranstaltungen die inhaltliche Qualität der Jugendverbandsarbeit positiv auf die
23 Diskussionen ausstrahlen kann.

24

25 **Ausblick**

26 Auch zur Landtagswahl 2018 ist eine Veranstaltung ähnlichen Formats geplant, bei der wir
27 uns als Kooperationspartner beteiligen wollen, jedoch auch verstärkt unsere Position zum
28 Umgang mit populistischen und extremen Parteien vertreten wollen.

1 **2.3 Inhalte**

2 **2.3.1 Prävention sexualisierter Gewalt / Bundeskinderschutzgesetz**

3

4 **Bericht**

5 Die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes (BKSchG) und damit verbunden der
6 enorme logistische Aufwand der Einholung von erweiterten polizeilichen
7 Führungszeugnissen (eFZ) der zahlreichen Ehrenamtlichen beschäftigte 2017 überwiegend
8 unsere Mitgliedsverbände. Die umfangreichen Vorarbeiten hierzu waren Ende 2016
9 abgeschlossen. Das Ziel, dass bis Ende 2017 die Ersteinholungsphase der eFZ abgeschlossen
10 sein soll, konnte nicht erreicht werden, wobei viele Verbände schon sehr weit sind. Da es
11 immer wieder und oft auch schnelle Wechsel von Verantwortlichen auf allen Ebenen gibt,
12 wird dies ein Dauerthema bleiben und somit gar kein Ende haben können.

13 Für Veranstalter und LeiterInnen von Zeltlagern, die auf Ortsebene von Pfarreien
14 durchgeführt werden, gab es auch 2017 wieder einige Präventionsschulungen, die von der
15 Präventionsstelle veranstaltet und von MitarbeiterInnen der Kirchlichen Jugendbüros
16 durchgeführt und geleitet wurden.

17 Darüber hinaus ging auch 2017 die Schulung der MitarbeiterInnen des Ordinariates Passau
18 weiter.

19

20 **Bewertung**

21 Der bürokratische Aufwand der Einholung der eFZ ist immens, was wir vorausgesehen
22 haben und was sich nun zum Leidwesen vor allem unserer großen Mitgliedsverbände
23 bestätigt.

24 Dass Prävention aber nicht nur die Überprüfung aller in der (kirchlichen) Jugendarbeit
25 Verantwortlichen ist, sondern immer wieder Thema von Schulungen, die sich durch alle
26 (Kirchen)Kreise ziehen, begrüßen wir sehr. Dafür danken wir auch Franz Stadlberger, der
27 sich hierfür verantwortlich zeigt.

28

29 **Ausblick**

30 Wir werden sehen, wie die Einholung der eFZ voranschreitet und gegebenenfalls unseren
31 Mitgliedsverbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

32 Wichtig finden wir, dass auch die Schulungen zu diesem Thema auf allen Ebenen
33 weitergeführt werden.

1 **2.3.2 Aktion Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land**

2

3 **Bericht**

4 Im letzten Jahr fand die Bundesweite Aktion „Zukunftszeit - gemeinsam für ein buntes
5 Land“ statt. Ziel dieser Aktion war es, zu zeigen, dass der BDKJ und seine
6 Mitgliedsverbände sich für ein tolerantes und buntes Land - und gegen Rechtspopulismus
7 und Ausgrenzung einsetzen. Dies sollte durch das Sammeln von 35.000 „guten Stunden“
8 geschehen.

9 Der Diözesanvorstand bildete eine vorstandsinterne Arbeitsgruppe, bestehend aus Michael
10 Hofbauer, Maria Schmid und Matthias Zitzelsberger, deren Aufgabe es war Materialordner
11 und Werbemittel (Postkarten, Brillenputztücher, Bleistifte, Sattelschoner) für die Kreis-
12 und Mitgliedsverbände zu erstellen.

13 Ein weiterer Fokus der Arbeitsgruppe lag darauf politische Bildung und
14 Öffentlichkeitsarbeit für die Inhalte und Ziele der Aktion zu betreiben. So stand die
15 Jugendfußwallfahrt unter dem Motto „Zukunftszeit - Einheit in Vielfalt“. Auf Facebook
16 wurde eine Reihe mit Videostatements von Personen des öffentlichen Lebens sowie
17 „Gesichtern aus der Jugendverbandsarbeit“ veröffentlicht. Des Weiteren konnten wir
18 dankenswerter Weise im Passauer Bistumsblatt eine monatliche Sonderseite mit
19 verschiedenen Inhalten und Aktionen zur Zukunftszeit veröffentlichen.

20 Durch verschiedene Aktionen der Kreis- und Mitgliedsverbände sowie des Vorstandes
21 konnten in der Diözese über 7.000 Stunden gesammelt werden.

22

23 **Bewertung**

24 Wir empfinden es als wichtige Aufgabe des BDKJ sich für eine offene und tolerante
25 Gesellschaft einzusetzen, deshalb wurde viel Zeit und Mühe in die Aktion Zukunftszeit
26 gesteckt. Umso mehr freut es uns, dass in unserem Bistum so viele Stunden gesammelt
27 werden konnten. Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich im Rahmen der
28 „Zukunftszeit“ für ein buntes Land eingesetzt haben.

29

30 **Ausblick**

31 Auch wenn nicht mehr im Rahmen und Umfang der Aktion Zukunftszeit wollen wir uns
32 weiterhin für die Ziele der Aktion einsetzen.

1 **2.3.3 Positionierung zum Umgang mit populistischen Parteien**

2

3 **Bericht**

4 Nach dem weiteren Erstarren der AfD in Umfragen bereits weit vor den anstehenden
5 Bundestagswahlen 2017 sah sich der Diözesanvorstand gezwungen, hier eine deutlich
6 erkennbare Positionierung zu erarbeiten. Für uns ist es unabdingbar, klar auf Abstand zu
7 Inhalten und der Rhetorik vieler AfD-FunktionsträgerInnen zu gehen. Trotzdem befand der
8 Diözesanvorstand es für wichtig, die AfD nicht in die gerne angenommene Opferrolle zu
9 drängen, indem man ihr generell den Status einer legitimierten demokratischen Partei
10 abspricht und sie damit ignoriert, sondern die grundsätzliche Auseinandersetzung mit ihr
11 in einem kritischen Dialog zu ermöglichen.

12 Auf der DV I/2017 wurde dazu ein Antrag vorgelegt, der von der Versammlung mit großer
13 Mehrheit angenommen wurde. Den darin enthaltenen Auftrag, die Positionierung an
14 andere Ebenen weiterzutragen, setzte der Diözesanvorstand u. a. mit einem Antrag an die
15 BDKJ-Landesversammlung um.

16 Dass diese Positionierung nicht nur theoretisch und spekulativ ist, sondern auch in der
17 Praxis benötigt wird, zeigte die Vorbereitung der Veranstaltung „PolitikerInnen an runden
18 Tischen zeigen Ecken und Kanten“, die wir in Kooperation mit dem KDFB und dem
19 Diözesanrat durchführten. Hier wurde lange über eine Teilnahme der AfD-Kandidierenden
20 debattiert und man entschied letztlich gegen eine Einladung der entsprechenden
21 Personen. Die Veranstaltung fand am 20.07.2017 statt und war ein großer Erfolg.

22

23 **Bewertung**

24 Der Diözesanvorstand empfindet den überlegten Umgang mit populistischen Parteien ein
25 sehr wichtiges Thema. Angesichts des Einzugs in den Bundestag und der weiterhin starken
26 Umfrageergebnisse ist die Relevanz der Positionierung eindeutig gegeben. Wir fanden es
27 sehr schade, dass unsere großen Bemühungen um eine Positionierung für den
28 Landesverband des BDKJ in Bayern, der auch von Teilen der Versammlung mitgetragen
29 wurde, nicht in einer Beschlussfassung mündeten. Eine frühere, deutliche Einschätzung
30 des Landesvorstands wäre hier angebracht gewesen. Des Weiteren empfinden wir
31 Differenzen mit einem Kooperationspartner der Diskussionsveranstaltung am 20.07.2017,
32 das nicht unseren Vorstellungen von Dialog entsprach.

1 **Ausblick**

2 Für das nächste Jahr gilt es, angesichts der anstehenden Landtagswahlen auch hier gezielt
3 für eine genaue Auseinandersetzung mit der programmatischen Ausrichtung populistischer
4 Parteien, insbesondere der AfD, zu werben. Nur auf diesem inhaltlichen, demokratischen
5 Weg ist ein weiterer Vormarsch der demokratieuntergrabenden Partei unserer Ansicht
6 nach möglich. Die Weiterarbeit an diesem Thema ist dem Diözesanvorstand ein wichtiges
7 Anliegen, das immer wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

1 **3. Aktiv**

2 **3.1 Kontakte**

3 **3.1.1 BDKJ-Bundesebene**

4

5 **Bericht**

6 Auf BDKJ-Bundesebene waren wir im Jahr 2017 bei der Hauptversammlung (11. - 14. Mai
7 2017) in Altenberg (Erzbistum Köln) durch Michael Hofbauer, Maria Schmid und Matthias
8 Zitzelsberger vertreten.

9 Neben einem Studienteil zum Jahresthema Zukunftszeit und zum Thema Populismus nahm
10 die Wahl des Bundesvorsitzenden viel Zeit in Anspruch. Aus den Wahlen, bei denen
11 Sebastian Koppers (BDKJ Paderborn) und Thomas Andonie (Kolpingjugend, ehem. BDKJ
12 Regensburg) als Kandidaten zur Verfügung standen, ging der von uns vorgeschlagene
13 Thomas Andonie als Sieger hervor. Wir gratulieren ihm herzlich und freuen uns, dass er
14 auch Kontaktverantwortlicher für unseren Diözesanverband ist. Auf der Hauptversammlung
15 wurden darüber hinaus Beschlüsse zu folgenden Themen gefasst:

- 16 • Zukunftsfähige Verbandsstruktur
- 17 • Satzungsänderungen
- 18 • Jugendsynode

19

20 Auf der Bundeskonferenz der Diözesanverbände in Hardehausen (10. - 12. November 2017)
21 waren wir durch Michael Hofbauer vertreten. Auf dieser Bundeskonferenz wurde der auf
22 der vorangegangenen Hauptversammlung ausgeschiedene Bundesvorsitzende Wolfgang
23 Ehrenlechner verabschiedet. Er erhielt das goldene Ehrenkreuz des BDKJ und bleibt dem
24 Bundesvorstand als Geschäftsführer erhalten. An diesem Wochenende konnte auch das 70-
25 jährige Bestehen des BDKJ am Gründungsort gefeiert werden. Inhaltlich ging es bei der
26 Konferenz vor allem um folgende Themen:

- 27 • MinistrantInnen im BDKJ
- 28 • Verbandsaufbau
- 29 • 72h-Aktion 2019
- 30 • Umgang mit der AfD
- 31 • Jugendsynode

32

33 Des Weiteren nahm Michael Hofbauer für unseren Diözesanverband am Jahrestreffen der
34 Aktion Dreikönigssingen teil, die von 20. - 21.02.2017 in Fulda stattfand. Bei dieser

1 Konferenz wurde unter anderem das Aktionsmotto für die Aktion 2019 ausgewählt, für
2 deren Aussendungsfeier unser Diözesanverband im Dezember 2018 Gastgeber sein wird.

3

4 **Bewertung**

5 Es ist gut, sich mit den KollegInnen aus anderen deutschen Bistümern zu treffen und sich
6 auszutauschen. Den Kontakt zum Bundesvorstand bewerten wir als äußerst positiv und
7 konstruktiv. Außerdem können verschiedene Sichtweisen zu aktuellen Themen (z. B. wie
8 geht es weiter mit der sog. Mittleren Ebene, Zukunftszeit und 72-Stunden-Aktion) gehört
9 werden. Das Jahr 2017 war auf Bundesebene von der Verabschiedung und den ersten
10 Reaktionen auf die neuerabschiedete Bundesordnung geprägt. Die Implementierung und
11 Anpassung der Ordnung für unseren Diözesanverband bringt die Chance, Themen wie
12 „Rolle der Mittleren Ebene“ oder „Öffnung für neue Vergemeinschaftungsformen“ in
13 diesem Rahmen erneut zu diskutieren und Anpassungen vorzunehmen.

14

15 **Ausblick**

16 Das Engagement auf Bundesebene ist auch in Zukunft wichtig, weil oft gerade die
17 Perspektive aus Diasporadiözesen überrepräsentiert ist. Für die Mitgestaltung des Bundes-
18 BDKJ ist jedoch auch eine starke Vertretung des prozentual katholischeren Bayerns mit
19 vollkommen anderen Strukturen und Voraussetzungen miteinfließen zu lassen. Michael
20 Hofbauer (im Falle seiner Wiederwahl) und Matthias Zitzelsberger werden unseren
21 Diözesanverband auf der Hauptversammlung 2018 vertreten. Die Anregungen aus den
22 Konferenzen aber auch den informellen Gesprächen nehmen wir gerne mit nach Hause und
23 versuchen sie in der Diözese Passau umzusetzen.

1 **3.1.2 LAG BDKJ Bayern**

2

3 **Bericht**

4 Auch im vergangenen Berichtszeitraum engagierten wir uns nach unseren Möglichkeiten in
5 den verschiedenen Gremien des BDKJ Bayern. So haben wir neben den Landesausschüssen
6 im Frühjahr (Johanna Haselböck, Sonja Resch) und im Herbst (Michael Hofbauer, Sonja
7 Resch) auch an der Landesversammlung (Andrea Neumeier, Michael Hofbauer, Matthias
8 Zitzelsberger) und den stattfindenden Diözesanverbandskonferenzen (Michael Hofbauer),
9 teilgenommen. Karin Rothofer war zudem bei allen FSJ-relevanten Terminen auf BDKJ-
10 Landesebene anwesend.

11 Nach einem Zuständigkeitswechsel war seitens des Landesvorstandes zunächst Jens
12 Hausdörfer (Geistlicher Verbandsleiter) kontaktverantwortlich. Die Zuständigkeit
13 wechselte im Berichtsjahr und zuerst war Thomas Steger (Landesvorstandsmitglied) und
14 dann Katharina Libon (Landesvorstandsmitglied) für unseren Diözesanverband
15 AnsprechpartnerIn. Aufgrund der Teilnahme an den meisten Terminen des BDKJ-
16 Landesverbandes war es uns möglich, weiterhin einen sehr engen Kontakt zum BDKJ-
17 Landesvorstand zu pflegen.

18 Auf der Landesversammlung, die im vergangenen Jahr in Würzburg stattfand, wurde
19 Katharina Libon (BDKJ Regensburg) in den erweiterten Landesvorstand gewählt.

20 Michael Hofbauer wurde auf der Landesversammlung erneut in die Wahlkommission des
21 BDKJ Bayern gewählt. Auf der konstituierenden Sitzung wurde er, wie bereits in der
22 letzten Wahlperiode, als deren Vorsitzender gewählt. Im neugegründeten
23 Sitzungsausschuss konnte Matthias Zitzelsberger ein Mandat erringen. Maria Schmid ist
24 zudem, wie bereits im letzten Jahr, Mitglied des Arbeitskreises „Schöpfung bewahren“.

25 Zu den anderen Diözesanverbänden in der Landesarbeitsgemeinschaft des BDKJ Bayern
26 bestand durch den Besuch der Diözesanverbandskonferenz in Nürnberg ein guter Kontakt
27 und ein reger Austausch in unterschiedlichen Fragestellungen, die die Diözesanverbände
28 im vergangenen Jahr beschäftigten.

29 Wichtige Themen bei den Gremien des BDKJ Bayern (Landesversammlung,
30 Landesausschuss, Diözesanverbändekonferenz) waren unter anderem:

- 31 • Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ)
- 32 • Laudato Si/Schöpfungsverantwortung
- 33 • Umgang mit der AfD
- 34 • Generationengerechtigkeit
- 35 • Digitale Lebenswelten

1 Der von uns erstmals zur Landesversammlung eingebrachte Antrag zum Umgang mit der
2 AfD wurde auf den Landesausschuss II-2017 vertagt und dort nach umfassender Debatte
3 abgelehnt, was von uns in höchstem Maß bedauert wird.

4 Über die Gremienarbeit hinaus waren Matthias Zitzelsberger und Michael Hofbauer Teil der
5 Delegation des BDKJ Bayern bei der Fahrt zur Bayerischen Vertretung nach Brüssel. Dort
6 stellten sie auf dem Tag der Jugend in Europa, der vom Bayerischen Jugendring (BJR) und
7 der Landesvertretung organisiert wurde, Projekte der Jugendpartizipation in der
8 politischen Willensbildung vor.

9 Auch am Nürnberger Forum im Dezember 2017 konnte mit Maria Schmid eine Vertreterin
10 unseres Diözesanverbandes teilnehmen.

11

12 **Bewertung**

13 Wir freuen uns darüber, in unserem vollbesetzten Vorstandsteam über zeitliche
14 Kapazitäten für ein intensives Engagement im BDKJ Bayern zu verfügen. Die „Passauer
15 Perspektive“ sehen wir aktuell in der Landesarbeitsgemeinschaft des BDKJ Bayern gut
16 vertreten. Die abgelehnte Positionierung zum Umgang mit der AfD hat uns enttäuscht,
17 dennoch wollen wir diese Thematik weiter immer wieder an geeigneten Stellen
18 einbringen.

19 Die Vernetzung mit den anderen bayerischen BDKJ-Diözesanverbänden betrachten wir als
20 sehr bereichernd und hilfreich. Der Kontakt zum Landesvorstand war im vergangenen Jahr
21 meist sehr konstruktiv und positiv.

22

23 **Ausblick**

24 Die Mitarbeit im BDKJ Bayern wollen wir in gewohnter Weise fortführen und für die
25 Jugendverbandsarbeit unserer Diözese ertragreich nutzen. Wir hoffen auch weiterhin auf
26 eine konstruktiv-kritische und einander bereichernde Zusammenarbeit mit dem BDKJ-
27 Landesvorstand sowie den anderen BDKJ-Diözesanverbänden und den Mitgliedsverbänden
28 in Bayern.

1 **3.1.3 BDKJ-Diözesanverband Regensburg**

2

3 **Bericht**

4 Seit 2016 gibt es eine vertiefte Kooperation zwischen unserem BDKJ-Diözesanverband und
5 dem Diözesanverband der Nachbardiözese Regensburg. Die Diözesanvorstände beider
6 BDKJs trafen sich im vergangenen Berichtsjahr im Mai 2017 in Regensburg, um über aktuelle
7 Arbeitsschwerpunkte und gemeinsame Strategien und Arbeitsweisen zu diskutieren. Dabei
8 stand unter anderem die gemeinsame Durchführung eines Politikergespräches von
9 diözesanübergreifender Relevanz (MdEP Manfred Weber) und die aus den strukturellen
10 Ähnlichkeiten im Aufbau der beiden Diözesen erwachsenden Faktoren im Mittelpunkt.
11 Weitere Themen des Treffens waren u. a. die Vertretung im Bezirksjugendring und die
12 Aktion "Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land". Auch in diesem Gespräch zeigte
13 sich, dass es lohnenswert ist, sich auch weiterhin im Jahresturnus über Themen mit
14 gemeinsamer Relevanz auszutauschen. Neben dem Gesprächstermin im Mai waren auch die
15 regelmäßig stattfindende Diözesanverbandskonferenz (DVK) sowie die Landes- und
16 Hauptversammlung gute Plattformen, sich über die aktuellen Entwicklungen insbesondere
17 mit den Freunden aus Regensburg abzustimmen.

18

19 **Bewertung**

20 Es ist für uns wichtig, sich immer wieder mit KollegInnen aus anderen Diözesanverbänden
21 zu vernetzen und sich über aktuell auf der Tagesordnung befindliche Inhalte gemeinsam
22 auszutauschen. Aufgrund der Ähnlichkeiten, die der BDKJ Regensburg in mehrerlei Hinsicht
23 zu unserem Diözesanverband aufweist, macht es Sinn, sich besonders mit diesen
24 KollegInnen in einem vernünftigen Maß tiefer abzusprechen.

25

26 **Ausblick**

27 Wir wollen weiterhin in einem verantwortungsvollen Maß den Kontakt zum BDKJ
28 Regensburg intensiver als zuletzt üblich betreiben. Dem Diözesanvorstand ist auch für die
29 Zukunft wohl bewusst, dass dies nur ein kleiner, aber dennoch nicht zu vernachlässigender
30 Punkt unserer Arbeit der Vernetzung sein wird.

1 **3.1.4 BDKJ St. Altmann e. V.**

2

3 **Bericht**

4 Der BDKJ St. Altmann e. V. ist ein Verein zur Förderung der Jugendarbeit in der Diözese
5 Passau.

6 Der BDKJ St. Altmann e. V. bietet für Ehemalige und Aktive in der kirchlichen
7 Jugendarbeit die Möglichkeit, diese weiterhin ideell und finanziell zu unterstützen und
8 den Kontakt aufrecht zu erhalten. Für Verbandsgruppen und Organisationen bietet der
9 Altmann e. V. die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen. Zwecke und Ziele des Vereins sind
10 die Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Sinus-
11 Milieustudie U27, die Förderung integrativer Arbeit mit jungen Menschen, Förderung der
12 Profilschärfung und Außendarstellung der Jugendverbände, Förderung von besonderen
13 Aktivitäten und Vorhaben in der kirchlichen Jugendarbeit sowie die Förderung von
14 Maßnahmen mit Flüchtlingen und AsylbewerberInnen. Durch die Einnahmen der Kollekten
15 des Jugendbekenntnissonntags erhöht sich das Vereinsvermögen stetig und es können
16 somit noch mehr Aktionen gefördert werden.

17

18 **Bewertung**

19 Der BDKJ St. Altmann e. V. will, so umfangreich wie möglich, Projekte und
20 Arbeitsbereiche fördern, die an anderen Stellen nicht förderungsfähig sind.

21 Da aus dem BDKJ-Diözesanvorstand Wolfgang de Jong als Beisitzer und Maria Schmid als
22 Schriftführerin Teil des e. V.-Vorstandes sind, ist die enge Anbindung an den BDKJ nach
23 wie vor gegeben, gleichzeitig hält sich die Arbeit für den Diözesanvorstand im BDKJ-St.
24 Altmann e. V. aber in Grenzen.

25

26 **Ausblick**

27 Die Arbeit des e. V.s soll im nächsten Jahr wie gewohnt fortgesetzt und möglichst viele
28 Förderungen beantragt werden.

1 3.2 Diözesanverband

2 3.2.1 Kooperation mit Mitgliedsverbänden

3

4 Bericht

5 Die Vertretung bei den Mitgliedsverbänden wurde zum einen durch Teilnahme an ihren
6 Konferenzen und Veranstaltungen wahrgenommen, zum anderen auf dem Weg
7 persönlicher, telefonischer und „virtueller“ (E-Mail, soziale Netzwerke) Kontakte gepflegt.
8 Darüber hinaus gibt es auch regelmäßige Treffen der hauptamtlichen/ -beruflichen
9 Verbandsvorsitzenden/ -referentInnen zur besseren Vernetzung innerhalb des
10 Bischöflichen Jugendamtes.

11 Im vergangenen Jahr haben die VertreterInnen des BDKJ-Diözesanvorstandes an allen
12 stattgefundenen Diözesankonferenzen/ -versammlungen der BDKJ-Mitgliedsverbände
13 teilgenommen.

14

15 Zuständigkeiten im BDKJ-Diözesanvorstand:

Verband	Zuständig
CAJ	Karin Rothofer
DPSG	Matthias Zitzelsberger
J-GCL	Johanna Haselböck
KJG	Wolfgang de Jong
KLJB	Sonja Resch
Kolpingjugend	Wolfgang de Jong
KSJ	Michael Hofbauer
DJK	Maria Schmid

1 **Bewertung**

2 Der Kontakt zu den Mitgliedsverbänden ist ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit
3 und hat hohe Priorität für uns.

4 Nur, wenn wir die Situationen, Anliegen und Bedürfnisse der einzelnen Verbände kennen,
5 können wir auch in deren Sinne als Dachverband arbeiten. Gerne stehen wir auch als
6 Servicestelle für verbandsübergreifende Themen und für diesbezügliche Anfragen und
7 Anregungen jederzeit zur Verfügung.

8

9 **Ausblick**

10 Der Kontakt zu unseren Mitgliedsverbänden soll weiterhin in der bisherigen Form gehalten
11 und bei Bedarf auch intensiviert werden. Wir hoffen, dass sich die Mitgliedsverbände auch
12 künftig an uns wenden, wenn wir irgendwo unterstützend oder beratend zur Seite stehen
13 können.

1 3.2.2 Kooperation mit Kreisverbänden

2

3 Bericht

4 Die Mitglieder des Diözesanvorstandes haben im letzten Jahr an den Kreisversammlungen
5 und an mindestens einer Sitzung des jeweiligen Kreisvorstandsteams teilgenommen sowie
6 über die üblichen Kommunikationswege (soziale Netzwerke, E-Mail usw.) den Kontakt zu
7 den Kreisverbänden gepflegt.

8 Seit den Wahlen im September 2016 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand,
9 da Sonja Resch und Wolfgang de Jong auf der Diözesanversammlung im September 2017
10 wiedergewählt wurden. Der Vorstand hat sich darauf verständigt, die Zuständigkeiten wie
11 folgt zu belassen:

12

Kreisverband	Zuständig
Altötting	Michael Hofbauer
Freyung - Grafenau	Sonja Resch
Hauzenberg	Sonja Resch
Osterhofen	Wolfgang de Jong
Passau-Stadt	Johanna Haselböck
Pocking	Matthias Zitzelsberger
Regen	Maria Schmid
Rottal-Inn	Maria Schmid
Vilshofen	Wolfgang de Jong

1 **Bewertung**

2 Wir freuen uns, dass nach einer kleinen Dürreperiode, in der viele Kreisverbände nur
3 mager besetzt waren, nun fast alle Kreisverbände wieder voll besetzt sind. Dies ist ein
4 Zeichen für uns, dass es weiter vorangeht und dass die Jugendverbände in den Dekanaten
5 im BDKJ gut vertreten werden können.

6 Das Klima zwischen den Kreisverbänden und dem Diözesanvorstand empfinden wir als
7 konstruktiv. Es ist uns nach wie vor ein großes Anliegen, die Arbeit der
8 Kreisvorstandsteams bestmöglich mit zu begleiten. Wir freuen uns, wenn wir von den
9 Kreisverbänden zu eigenen Aktionen und Maßnahmen eingeladen werden.

10

11 **Ausblick**

12 Die Begleitung der Kreisverbände durch den BDKJ-Diözesanvorstand wird auch künftig
13 einen hohen Stellenwert bei uns haben. Durch die geballte Kompetenzvielfalt neu
14 gewählter und bereits erfahrener Kreisvorstände erhoffen wir uns einen großen Ideenpool
15 bei der Frage, wie es in Zukunft weitergehen kann.

1 **3.2.3 BDKJ Diözesanvorstand**

2

3 **Bericht**

4 Bei der Diözesanversammlung am 23. September 2017 wurden Sonja Resch als
5 ehrenamtliche Vorsitzende und Wolfgang de Jong als BDKJ-Diözesanpräses wiedergewählt.

6 Damit war der BDKJ-Diözesanvorstand im Jahr 2017 vollbesetzt.

7 Sämtliche Vertretungstermine konnten vollumfänglich wahrgenommen werden.

8 Der BDKJ-Diözesanvorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 13 regulären
9 Vorstandssitzungen, die jeweils für ca. drei Stunden angesetzt waren.

10 Am 11. April 2017 traf sich der BDKJ-Diözesanvorstand zudem zu einem Klausurtag unter
11 der Begleitung von Max Aigner.

12 Zudem arbeiteten die Mitglieder des Diözesanvorstandes in Kleingruppen an verschiedenen
13 Themen (Öffentlichkeitsarbeit, Studienteil, Zukunftszeit, etc.) während des Jahres
14 zusammen.

15 Die Abwesenheit von Matthias Zitzelsberger während seines Auslandsaufenthalts von
16 September bis Dezember 2017 konnte von den Teammitgliedern gut aufgefangen werden
17 und Matthias war jederzeit in die Kommunikation und das Vorstandsgeschehen durch E-
18 Mails und Telefonate eingebunden.

19

20 **Bewertung**

21 Wir sind stolz, dass wir im vergangenen Jahr so viele Termine und Vertretungsaufgaben
22 wahrnehmen konnten.

23 Die Fülle der Aufgaben und Termine wurde mit großem Engagement und viel Herzblut
24 bewältigt und die Zusammenarbeit im Team ist geprägt von hoher gegenseitiger
25 Wertschätzung, immensem Einsatz, Verlässlichkeit und Professionalität.

26

27 **Ausblick**

28 Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2018 vollbesetzt im Vorstand weiterarbeiten und die
29 Motivation und das große Engagement anhalten.

1 **3.2.4 Diözesanversammlung**

2

3 **Bericht**

4 Im letzten Arbeitsjahr fanden satzungsgemäß zwei Diözesanversammlungen im Haus der
5 Jugend statt:

- 6 • 03. - 05. März 2017
- 7 • 23. September 2017

8

9 Der Studienteil der Diözesanversammlung im März stand unter dem Thema „Zukunftszeit
10 2.0 - Wir werden aktiv“.

11 Im Konferenzteil standen Rechenschafts- und Finanzbericht, die Berichte unserer Gäste,
12 eine Fragerunde zum Thema „Arbeitnehmerüberlassungsgesetz“ sowie verschiedene
13 Anträge (Satzungsänderung, Positionierung des BDKJ-Passau zum Umgang mit
14 populistischen und extremen Parteien, Versammlungstermine) auf der Tagesordnung.

15 Am Vorabend der Versammlung im Herbst fand die gemeinsame Jubiläumsfeier mit dem
16 BJA statt, deshalb gab es keinen Studienteil. Im Konferenzteil wurden Anträge zur
17 Jugendfußwallfahrt sowie zur Einrichtung eines Satzungsausschusses beschlossen.

18 Sonja Resch und Wolfgang de Jong konnten in ihren Ämtern als ehrenamtliche Vorsitzende
19 bzw. Präses bestätigt werden, somit ist der Diözesanvorstand weiterhin voll besetzt. Des
20 Weiteren wurden der Satzungsausschuss, der Wahlausschuss sowie die RevisorInnen
21 gewählt.

22

23 **Bewertung**

24 Wir waren sehr über die - trotz der stagnierenden TeilnehmerInnenzahlen - intensive
25 Rechenschaftsberichtsdiskussion sowie Antragsdebatten erfreut.

26

27 **Ausblick**

28 Wir hoffen, dass die Diözesanversammlungen 2018 noch besser besucht sind und das
29 gemeinsame Arbeiten und Diskutieren weiterhin so konstruktiv und qualitativ hochwertig
30 bleibt. Dennoch rufen wir alle Kreis- und Mitgliedsverbände auf, Anträge einzubringen und
31 somit unseren BDKJ-Diözesanverband aktiv mitzugestalten.

1 **3.2.5 Mitgliedsverbandskonferenz (MVK)**

2

3 **Bericht**

4 Im letzten Berichtsjahr fanden vier Treffen der VertreterInnen der Mitgliedsverbände
5 statt. Themen waren unter anderem:

6 • Austausch / Berichte aus den Verbänden

7 • Pastoral-struktureller Erneuerungsprozess

8 • Informationen, Absprachen, Austausch und Reflexion zu/von Veranstaltungen (z. B.
9 Schools' day@Maria-Hilf-Woche, Palm-Rock-Night, Jugendfußwallfahrt, Jubiläum 70
10 Jahre BDKJ, Klimafasten, Katholikentag 2018, Jugendsynode)

11 • Themen des Diözesanrates

12 • 72-Stunden-Aktion 2019 „Uns schickt der Himmel

13 Die Mitgliedsverbandskonferenz bildet zugleich den Sachausschuss Jugend des
14 Diözesanrates.

15

16 **Bewertung**

17 Die MVK bietet neben unseren Diözesanversammlungen eine gute Möglichkeit, sich
18 untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Wir stehen auch weiterhin gerne für
19 Anfragen zu verbandsübergreifenden Themen zur Verfügung und freuen uns auf
20 Anregungen aus der MVK.

21

22 **Ausblick**

23 Wir wollen die MVK als Plattform der Verbände weiterhin so attraktiv wie möglich
24 gestalten. Dafür sind wir aber auf die Unterstützung der Verbände angewiesen - nur wenn
25 wir wissen, was dort benötigt oder gewünscht wird, können wir gezielt darauf eingehen.
26 Der Austausch mit und der persönliche Kontakt zu den VertreterInnen unserer
27 Mitgliedsverbände ist für uns essentiell.

1 **3.2.6 Diözesankonferenz der Kreisverbände (Diko)**

2

3 **Bericht**

4 Im Berichtszeitraum fanden vier Diözesankonferenzen der Kreisverbände statt.

5 Die erste Diko im Rahmen der Diözesanversammlung I-2017 beschäftigte sich neben dem
6 üblichen Rahmen für Austausch mit der Beratung der Anträge an die Diözesanversammlung
7 sowie den laufenden Veranstaltungen.

8 Die Sommer-Diko in Altötting (BDKJ-Kreis Altötting) hatte hauptsächlich die Vorstellung
9 einer ersten Überlegung zur Zukunft der mittleren Ebene zum Thema. In der folgenden
10 Diskussion wurde die Wichtigkeit des Themas deutlich.

11 Im Herbst fand ebenfalls wie üblich eine Diko im Rahmen der Diözesanversammlung statt,
12 die inhaltlich der Februar-Diko ähnlich war.

13 Die Diko im Dezember 2017 wurde nach Anmeldeschluss inhaltlich angepasst, da
14 größtenteils Neugewählte Kreisvorsitzende angemeldet waren. Dies wurde zum Anlass
15 genommen, eine neue Form von „Fit für’n Kreisvorstand“ anzubieten.

16 Als Vernetzungsgremium ist es für die Diözesankonferenz der Kreisverbände besonders
17 wichtig, dass ein reger Austausch zwischen den Kreisteamen stattfindet. Diese Möglichkeit
18 war auf allen vier Diözesankonferenzen ausreichend gegeben, insbesondere weil wir bei
19 den Diözesanversammlungen für die jeweilige Diko erneut mehr Zeit eingeplant haben.

20

21 **Bewertung**

22 Neben dem immer wiederkehrenden Tagesordnungspunkt „Austausch“ ist die Diko eine
23 gute Plattform, um während des Jahres entstehende Fragestellungen und Vorhaben
24 miteinander zu diskutieren und an gemeinsamen Themen zu arbeiten.

25 Es freut uns, dass der BDKJ-Kreisverband Altötting, in dessen Dekanat die Sommer-Diko
26 stattgefunden hat, die Organisation und Vorbereitung der Konferenz übernommen hat.

27 Ebenso bedanken wir uns beim BDKJ-Kreisverband Passau-Stadt, der ursprünglich die
28 Dezember-Diko ausgerichtet hätte, wenn keine Änderung des Ablaufes vorgenommen
29 worden wäre.

30 Die inhaltliche Arbeit der Kreisverbände insbesondere am Thema Zukunft der mittleren
31 Ebene ist uns besonders wichtig und unabdingbar, um den Fortbestand arbeitsfähiger
32 Kreisverbände sicherzustellen.

1 Die sehr gut besuchte Diözesankonferenz im Dezember des vergangenen Jahres hat uns
2 sehr motiviert. Wir beglückwünschen die Neugewählten und freuen uns auf eine gute und
3 regelmäßige Zusammenarbeit sowohl auf Veranstaltungen der Kreisverbände, als auch bei
4 den zahlreichen Terminen und Gremien der Diözesanebene.

5

6 **Ausblick**

7 Auch in Zukunft haben diese Treffen im BDKJ-Diözesanvorstand einen hohen Stellenwert.
8 Der Vorstand wird weiterhin die Diko dafür nutzen, wichtige und aktuelle Themen mit den
9 VertreterInnen aus den Kreisen zu diskutieren und zu koordinieren. Wir werden weiterhin
10 an der bedarfsorientierten Durchführung der Diko festhalten. Die Wichtigkeit des
11 Einbringens eigener Themen durch die einzelnen Kreisverbände möchten wir auch in
12 diesem Bericht nicht unerwähnt lassen.

1 **3.2.7 Wahlausschuss**

2

3 **Bericht**

4 Im Zeitraum zwischen der DV II/2016 und der DV II/2017 bestand der Wahlausschuss aus
5 Thomas Ott (BDKJ Passau Stadt, Vorsitzender), Anna Edlbauer (KJG), Julien Pursch (BDKJ
6 Osterhofen), Franz Schlüsselhuber (BDKJ Passau Stadt) und Michael Hofbauer seitens des
7 Diözesanvorstandes.

8 Auf der DV I/2017 waren keine Wahlen durchzuführen.

9 Auf der DV II/2017 stand die Wahl des BDKJ-Diözesanpräses und einer ehrenamtlichen
10 Diözesanvorsitzenden an, nachdem die Amtszeiten von Wolfgang de Jong und Sonja Resch
11 endeten. Beide traten erneut für ihr Amt an und wurden gewählt. In der Vorbereitung der
12 Wahl war der Wahlausschuss dafür zuständig, die Freistellung für Wolfgang de Jong durch
13 den Diözesanbischof einzuholen und die Stellenausschreibungen anzufertigen.

14 Auf der DV 2017-II wurde darüber hinaus ein neuer Wahlausschuss gewählt, der aus
15 Jonathan Ilg (GCL-JM), Julien Pursch (BDKJ Osterhofen) und Maria Schmid seitens des
16 Diözesanvorstandes besteht.

17 Im ersten Halbjahr seiner Amtszeit kümmerte sich der neue Wahlausschuss um die
18 Vorbereitung der Wahl des ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden, da Michael Hofbauers
19 Amtszeit zur DV I/2018 endet.

20

21 **Bewertung**

22 Das zurückliegende Jahr kann aus Sicht des Wahlausschusses als sehr erfolgreich
23 betrachtet werden, da der Diözesanvorstand weiterhin vollbesetzt ist und beide Wahlen
24 erfolgreich durchgeführt werden konnten.

25 Der BDKJ-Diözesanvorstand bedankt sich bei den Mitgliedern des Wahlausschusses für die
26 gute Zusammenarbeit.

27

28 **Ausblick**

29 Für 2018 wird der Wahlausschuss im Vorfeld der DV II/2018 die Wahlvorbereitung und
30 Durchführung des Amtes der hauptamtlichen Diözesanvorsitzenden übernehmen. Maria
31 Schmidts Amtszeit endet dann.

1 **3.2.8 Fit für'n Kreisvorstand**

2

3 **Bericht**

4 Im Berichtszeitraum fand kein bis dahin übliches „Fit für'n Kreisvorstand“ statt. Angesichts
5 der Anmeldesituation zur Winter-Diko 2017 entschied sich der Diözesanvorstand jedoch
6 dazu, die Tagesordnung insofern umzustellen, als dass die Anwesenden in die Aufgaben
7 des BDKJ-Kreisvorstandes und in die Struktur des BDKJ-Diözesanverbandes eingeführt
8 wurden.

9

10 **Bewertung**

11 Wir empfinden es sehr sinnvoll, die Neugewählten zum Jahresende zu einer einführenden
12 Veranstaltung einzuladen. Dieser Zeitpunkt hat gegenüber dem vormals üblichen
13 Zeitpunkt, diese Veranstaltung zur Herbst-DV anzubieten, den Vorteil, dass dann alle
14 Kreisversammlungen bereits stattgefunden haben. Wir freuen uns über die sehr positive
15 Resonanz und den konstruktiven Nachmittag mit den Anwesenden.

16

17 **Ausblick**

18 Wir wollen auch in Zukunft eine Einführung neugewählter Kreisvorsitzender anbieten, da
19 wir es, obwohl für neue BDKJ-Verantwortliche mitunter mühsam, als wichtig erachten, mit
20 den Aufgaben und dem Aufbau des BDKJ in der Diözese Passau vertraut gemacht zu
21 werden.

1 **3.3 Diözesanstelle**

2 **3.3.1 Personal**

3

4 **Bericht**

5 Die BDKJ-Diözesanstelle war im Berichtszeitraum folgendermaßen besetzt:

- 6 • Maria Schmid als hauptamtliche Diözesanvorsitzende mit einer Vollzeitstelle (39
7 Wochenstunden)
- 8 • Wolfgang de Jong als Diözesanpräses mit einer halben Stelle (19,5 Wochenstunden)
- 9 • Karin Rothofer als Referentin ebenfalls mit einer halben Stelle
- 10 • Julia Seider als Sekretärin mit einer drittel Stelle (13 Wochenstunden) bis Ende August
11 2017
- 12 • Antonia Kölbl als Sekretärin ab September 2017, allerdings noch in der Ausbildung bis
13 Ende Januar 2018 und dadurch mit weniger als 13 Stunden

14

15 **Bewertung**

16 Die Zusammenarbeit innerhalb der Diözesanstelle war sehr vertrauensvoll, harmonisch und
17 geprägt von einem respektvollen Umgang miteinander. Die räumliche Nähe trug zu einem
18 schnellen Austausch innerhalb des Büroteams bei.

19 Wir bedanken uns bei Julia Seider für ihre zwei Jahre Arbeit und Engagement für den BDKJ
20 Passau und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

21 Wir freuen uns, dass Antonia Kölbl sich so schnell bei uns eingewöhnt und eingearbeitet
22 hat, freuen uns mit ihr über die bestandenen Prüfungen und darauf, dass sie uns ab Ende
23 Januar mit den vollen 13 Stunden zur Verfügung steht. Auch ihr wünschen wir für ihre
24 Arbeit bei uns Gottes Segen!

25

26 **Ausblick**

27 Wir hoffen, dass die Diözesanstelle weiterhin so vertrauensvoll, gut und harmonisch
28 zusammenarbeitet und freuen uns, dass dies 2018 in den gewohnten Räumlichkeiten in der
29 Innbrückgasse geschehen kann.

1 **3.3.2 Öffentlichkeitsarbeit**

2

3 **Bericht**

4 Durch verschiedene Kanäle, wie unsere Homepage, Instagram und Facebook, versuchen
5 wir, aktuelle News zu verbreiten und präsent zu sein.

6 Über unsere Veranstaltungen wird zudem im Passauer Bistumsblatt und der PNP berichtet,
7 zu einigen Veranstaltungen wurden auch Video- bzw. Radiobeiträge von der Bischöflichen
8 Pressestelle herausgegeben. Die Pflege der Homepage des BDKJ Passau übernimmt nach
9 wie vor Tobias Susetzky, der sehr unkompliziert und schnell sämtliche Änderungswünsche
10 für die Homepage umsetzt und somit gewährleistet, dass alle wichtigen Informationen
11 zeitnah verfügbar sind.

12 Die Homepage wurde im letzten Jahr generalsaniert und wird nun nach und nach
13 überarbeitet.

14 Besonderes Augenmerk fand die Aktion „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ in
15 der Öffentlichkeitsarbeit. Für diese Aktion wurden Werbemittel gestaltet, Interviews
16 geführt, eine Kampagne im Bistumsblatt gestartet, Videobeiträge verfasst und regelmäßig
17 in den sozialen Netzwerken darüber berichtet.

18

19 **Bewertung**

20 Der Kontakt mit den lokalen Medien wie der Bischöflichen Pressestelle, Unser Radio, usw.
21 war auch im vergangenen Jahr unkompliziert, angenehm und effizient.

22 Die Zusammenarbeit mit Tobias Susetzky erleichtert uns das Aktuellhalten der Homepage
23 enorm und wir bedanken uns ganz herzlich bei Tobias Susetzky für die auch im letzten
24 Jahr professionelle, zuverlässige und gute Arbeit!

25

26 **Ausblick**

27 Wir werden weiterhin versuchen, über die sozialen Netzwerke, das Internet, Presse, Radio
28 und Fernsehen so gut wie möglich unsere Anliegen und unsere Veranstaltungen publik zu
29 machen und für eine gute Darstellung in der Öffentlichkeit zu sorgen.

1 3.3.3 Freiwilliges Soziales Jahr

2

3 Bericht

4 Das FSJ ist ein Orientierungsjahr für junge Menschen von 16 bis 27 Jahren, die hierdurch
5 die Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen im sozialen Bereich zu sammeln, bevor sie
6 eine Berufsausbildung bzw. ein Studium aufnehmen. Das FSJ in katholischer Trägerschaft
7 wird durch eine Kooperation von BDKJ, Caritas und InVia getragen und gefördert vom
8 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bayerischen
9 Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

10 Die Durchführung des Bewerbungsverfahrens, die Seminararbeit und die Verwaltung
11 übernimmt der BDKJ, unterstützt durch die Landesstelle für Katholische Jugendarbeit in
12 Bayern. Seit September 2016 ist Linus Oppelt mit einer 75%-Stelle für die Diözese Passau
13 FSJ-Bildungsreferent und leitete im Berichtszeitraum, zusammen mit drei Honorarkräften,
14 die Bildungsseminare. Vom Diözesancaritasverband war Walter Gruber bis Dezember 2017
15 zuständig für die Akquise der Einsatzstellen und anteilig für die Einsatzstellenbesuche. Seit
16 15. Januar 2018 ist Katrin Neher als neue Mitarbeiterin des Caritasverbandes Passau für
17 Freiwilligendienste zuständig. In der Übergangszeit kümmerte sich Beate Heindl um den
18 Informationsaustausch und die Einarbeitung von Frau Neher in den Bereich
19 Freiwilligendienste.

20 Auffällig für den aktuellen Jahrgang war, dass wiederum viele Bewerbungen erst sehr spät
21 kamen und wir bis Ende August mit Bewerbungsgesprächen beschäftigt waren, obwohl das
22 FSJ immer am 1. September beginnt. Sehr zahlreich waren auch wieder Bewerbungen aus
23 dem Ausland, in diesem Jahr haben wir drei Freiwillige mit kolumbianischer, mit
24 portugiesischer und mit madagassischer Staatsangehörigkeit dabei. Der Anteil der jungen
25 Männer ist 2017 wieder gestiegen, nachdem sich die letzten Jahre nur sehr wenige für ein
26 FSJ beworben haben. 32 junge Frauen und acht junge Männer begannen am 1. September
27 ihr FSJ. 37 Freiwillige sind in der Passauer Seminargruppe und drei in der Bayerngruppe.

28 Bis Anfang 2018 gab es zwei Kündigungen, so dass wir aktuell 38 Freiwillige im FSJ haben.
29 Die meisten Freiwilligen sind in den Bereichen Behindertenarbeit und Krankenhaus
30 eingesetzt, einzelne in der Altenhilfe und fast alle Plätze in der Kinder- und Jugendarbeit
31 sind besetzt. Die 2016 neu geschaffenen FSJ-Stellen in der Arbeit mit unbegleiteten
32 minderjährigen Flüchtlingen konnten für den aktuellen Jahrgang nicht mehr
33 aufrechterhalten werden, da zum einen weniger Flüchtlinge nach Bayern kamen und viele
34 derjenigen, die da waren, deutschlandweit verteilt wurden.

1 Von Seiten des BDKJ-Landesvorstandes ist seit Anfang 2017 Daniel Köberle inhaltlich für
2 das FSJ zuständig, die Finanzen verwaltete wieder die geschäftsführende
3 Landesvorsitzende Eva Jelen.

4

5 **Bewertung**

6 Das FSJ ist ein großes Anliegen von uns, das wir nach Kräften im Sinne der beruflichen,
7 aber auch persönlichen Orientierung und Reifung der jungen Freiwilligen unterstützen.

8 Die Zusammenarbeit mit der BDKJ Landesstelle in Bayern sehen wir als vertrauensvoll und
9 unkompliziert an.

10 Walter Gruber vom Caritasverband Passau ging Ende Dezember 2017 in den wohlverdienten
11 Ruhestand, für den wir ihm alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen wünschen.

12

13 **Ausblick**

14 Wir freuen uns auch 2018 über viele motivierte und engagierte junge Menschen, die sich
15 für das FSJ in katholischer Trägerschaft entscheiden und dadurch ihr eigenes und das
16 Leben vieler auf Hilfe angewiesener Menschen bereichern.

1 **3.3.4 Zuschüsse und Finanzen**

2

3 **Bericht**

4 Die Antragstellung, -bearbeitung und Auszahlung von Zuschüssen lief auch im vergangenen
5 Jahr wieder sehr gut und die Möglichkeiten, Zuschüsse aus den einzelnen Fördertöpfen
6 abzurufen, wurden wie gewohnt gut genutzt.

7 Die Antragsbearbeitung lag nach wie vor bei Maria Schmid und auch 2017 galten die
8 „alten“ Förderrichtlinien des BJR, da sich die Überarbeitung derjenigen nach wie vor
9 verzögert.

10 Die finanzielle Ausstattung der BDKJ-Diözesanstelle aus Kirchensteuermitteln wurde 2017
11 auf unseren Wunsch hin etwas gekürzt, da wir in den letzten Jahren sehr wirtschaftlich
12 und umsichtig haushalteten. Dies gelang vor allem in den Bereichen Druck und Porto, da
13 wir - ganz im Sinne unseres ökologischen Auftrages - auf fast ausschließlich digitalen
14 Versand umgestellt haben.

15 Die Prüfung der BDKJ-Buchhaltung erfolgt durch die RevisorInnen Elisabeth Ertl und Tobias
16 Königseder voraussichtlich im Februar 2018, der Bericht der RevisorInnen wird der
17 Diözesanversammlung I-2018 vorgelegt.

18

19 **Bewertung**

20 Wir sind finanziell gut aufgestellt und der Gang in die eigenverantwortete Buchhaltung und
21 Kassenführung hat sich sehr bewährt.

22

23 **Ausblick**

24 In gewohnter Weise wollen wir die Jugendförderung fortsetzen und sind gespannt, ob die
25 Überarbeitung der Förderrichtlinien 2018 abgeschlossen wird.

26 Bei der Verwaltung unserer Mittel hoffen wir weiterhin auf einen vertrauensvollen Umgang
27 zwischen der Finanzkammer und dem BDKJ.

1 **3.3.5 Fortbildungen**

2

3 **Bericht**

4 Im Berichtsjahr versuchten die Vorstandsmitglieder im Hinblick auf aktuell präsen-
5 Themen stets auf dem neusten Stand zu sein.

6 Die Jugendseelsorgetagung im Februar 2017 mit dem Thema „Jugend & Bibel - geht des-
7 zam? Bibelarbeit mit jungen Menschen heute“ besuchten Wolfgang de Jong, Maria Schmid
8 und Karin Rotherer.

9 Wolfgang de Jong, Maria Schmid und Karin Rotherer nahmen des Weiteren im Juli im
10 Rahmen der Sommergesamtkonferenz des BJA am Studienteil „Mein Glaube und ich“ teil.

11 BDKJ-Referentin Karin Rotherer nahm im März und im Oktober 2017 an den bayernweiten
12 BildungsreferentInnentreffen in Gauting teil. Der Fortbildungsteil im März war zum Thema
13 „Jugendarbeit 4.0: Aufwachsen in einer digitalisierten Netzwerkgesellschaft und
14 Herausforderungen für die Bildungsarbeit“ und im Oktober 2017 zum Thema „Kurze
15 Mediationsmethoden, kollegiale Beratung und Aufstellung“.

16 Im Mai 2017 nahm Karin Rotherer, im Januar 2018 Maria Schmid an der für alle
17 MitarbeiterInnen des Ordinariates Passau vorgeschriebenen Schulung „Prävention
18 sexualisierter Gewalt“ teil.

19 Am 14. November gab es ein Nürnberger Forum mit dem Titel „Jugendpastoral/
20 Jugendarbeit digital!“, das Maria Schmid besuchte. Inhaltliche Schwerpunkte waren unter
21 anderem Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und Jugendpastoral im Netz.

22 Maria Schmid machte zudem seit April 2016 eine Weiterbildung „Umweltbildung/Bildung
23 für nachhaltige Entwicklung“, die sie im November 2017 als zertifizierte Umweltpädagogin
24 erfolgreich abschloss.

25

26 **Bewertung**

27 Der Diözesanvorstand beurteilt es als äußerst positiv, dass die oben angeführten
28 Veranstaltungen wahrgenommen werden konnten. Durch die Fortbildungen und die im
29 Rahmen derselben stattfindenden Gespräche mit KollegInnen der Jugendarbeit ist es
30 möglich, aktuelle Situationen professionell einzuschätzen.

31

32 **Ausblick**

33 Auch im nächsten Jahr wollen wir sich bietende Gelegenheiten nutzen, um unseren
34 Horizont für wichtige Themen zu weiten. Je nach Angebot und personellen Ressourcen soll
35 entschieden werden, welche Fortbildungstermine wahrgenommen werden.

1 **3.4 Aktionen und Veranstaltungen**

2 **3.4.1 Jugendfußwallfahrt nach Altötting**

3

4 **Bericht**

5 Die Jugendfußwallfahrt nach Altötting vom 28. - 30. April 2017 stand unter dem Motto
6 „Zukunftszeit - Einheit in Vielfalt“. Die Gottesdienste und Staios auf dem Weg bildeten
7 eine gute inhaltliche Verknüpfung mit dem Motto der Jugendfußwallfahrt, das ganz
8 bewusst das Jahresthema des BDKJ aufgegriffen hat.

9 Im Jahr 2017 machten sich zum 72. Mal wieder tausende PilgerInnen auf den Weg des
10 Glaubens, um Kraft für ihren Alltag zu tanken. Sehr gefreut hat uns, dass Bischof Dr.
11 Stefan Oster SDB die letzte Etappe mit dem Passauer Zug von Marktl bis Altötting
12 mitgegangen ist. Mit dabei war er auch beim Einzug, dem Empfang in der Basilika und
13 feierte mit uns den Samstags-Gottesdienst.

14

15 **Bewertung**

16 Die Jugendfußwallfahrt ist seit sieben Jahrzehnten die zentrale Veranstaltung des BDKJ
17 und des Bischöflichen Jugendamtes in der Diözese Passau.

18 Es ist immer wieder beeindruckend, wie intensiv die WallfahrerInnen in diesen Tagen ihren
19 Glauben in Gebeten, Liedern und Texten zum Ausdruck bringen. Für viele ist die
20 Jugendfußwallfahrt ein fester Termin im Jahresablauf, um ihren Glauben zu stärken,
21 persönliche Anliegen mit auf den Weg zu nehmen und in Gemeinschaft ihre Spiritualität zu
22 leben. So ist die Jugendfußwallfahrt jedes Jahr ein Höhepunkt des Glaubens in unserer
23 Diözese.

24 Es ist immer wieder festzustellen, dass die Faszination der Jugendfußwallfahrt auch
25 Personen erreicht, die wir sonst in unserer Arbeit nicht erreichen. Bewundernswert ist die
26 Leidenschaft einzelner, deshalb sagen wir: „Danke, dass ihr mitgeht und mitbetet!“

27 Bei der Organisation und Durchführung arbeiten alle Verbände und Stellen des
28 Bischöflichen Jugendamtes selbstverständlich, routiniert, mit großer Begeisterung und viel
29 Einsatz zusammen. Auch viele Personen und Institutionen vor Ort (Schulen, Malteser, Rotes
30 Kreuz, Polizei, Feuerwehr, etc.) unterstützen uns sehr. Dafür allen ein herzliches
31 „Vergelt's Gott!“.

1 **Ausblick**

2 Die nächste Jugendfußwallfahrt findet von 13. - 14. April 2018 statt.

3 Die Jugendfußwallfahrt soll auch heuer wieder wie in den letzten Jahren durchgeführt
4 werden und bewährte Standards (wie Betreuung, Busbegleitung, Gepäckservice, etc.)
5 werden beibehalten. Da wir 2018 den 200. Geburtstag unseres dritten Diözesanpatrons
6 Bruder Konrad feiern, findet sich das auch wieder im Motto der Wallfahrt: „#mitKonrad“.

7 2018 wird deshalb auch die nachmittägliche Wegstrecke des Passauer Zuges verändert, der
8 in diesem Jahr nicht in Malching endet, sondern am Venushof in Parzham (keine
9 Mehrkilometer/Bustransfer zu den Quartieren ist gesichert).

10 Nach langjähriger Beobachtung und reiflicher Überlegung hat sich die Wallfahrtsleitung
11 dazu entschlossen, die Wallfahrt am Samstag mit der Lichterprozession enden zu lassen.

12 Auch in Zukunft sind die Verbände, Referate und Jugendbüros aufgefordert, sich bei der
13 Vorbereitung der Jugendfußwallfahrt möglichst umfassend zu beteiligen, damit es eine
14 Veranstaltung des BDKJ, seiner Mitgliedsverbände und des Bischöflichen Jugendamtes ist
15 und bleibt.

16 Ein großes Anliegen ist uns, dass wir es schaffen viele junge TeilnehmerInnen für die
17 Jugendfußwallfahrt zu begeistern. Das sollte unser gemeinsames Anliegen sein.

1 **3.4.2 Aktion Dreikönigssingen**

2

3 **Bericht**

4 Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Aktion, in der Kinder für Not leidende
5 Kinder sammeln. Im Januar 2018 stand die Aktion unter dem Motto „GEMEINSAM GEGEN
6 KINDERARBEIT IN INDIEN UND WELTWEIT“.

7 In vielen Pfarreien der Diözese wurde die Aktion wieder erfolgreich durchgeführt.

8 Im Dezember 2017 gab es in diesem Jahr keine diözesanweite Sternsingeraussendung. Am
9 29.12.2017 war eine Sternsingergruppe aus Hauzenberg zu Gast auf der Bundesweiten
10 Sternsingeraussendung in Trier und übernahm den „Staffelstern“ für die nächstjährige
11 Aussendungsfeier. Beim Neujahrgottesdienst mit Papst Franziskus in Rom durfte eine
12 Sternsingergruppe aus dem Pfarrverband Bad Füssing mit dabei sein. Beim Empfang der
13 Bundeskanzlerin im Kanzleramt war für die Diözese Passau eine Sternsingergruppe aus
14 Postmünster mit dabei.

15 Der BDKJ ist zusammen mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Träger der Aktion,
16 deshalb haben wir wie jedes Jahr im Vorfeld ein Informationsschreiben zur Durchführung
17 der Aktion und die Verwendung der Spenden an alle Pfarreien in der Diözese Passau
18 geschickt.

19

20 **Bewertung**

21 Die Aktion Dreikönigssingen ist aus dem Leben der meisten Pfarrgemeinden in der Diözese
22 Passau nicht wegzudenken. Sie ist vielen so selbstverständlich, dass etliche überrascht
23 reagieren, wenn sie hören, dass „Sternsingen“ schon immer eine Aktion ist, die vom BDKJ
24 in Kooperation mit dem Päpstlichen Kindermissionswerk durchgeführt wird.

25 Die Aktion wäre nicht möglich, wenn es nicht eine enorm große Zahl von Freiwilligen quer
26 durch alle Pfarreien, Strukturen und Einrichtungen gäbe, die sich mit hohem Engagement
27 daran beteiligen.

28 Diesen gilt ebenso wie den SpenderInnen unser ganz herzlicher Dank!

29

30 **Ausblick**

31 Die Aktion 2019 werden wir als BDKJ wieder in gewohnter Form unterstützen.

32 Wir freuen uns auch schon darauf, dass wir am 28. Dezember 2018 die bundesweite
33 Aussendungsfeier in Altötting ausrichten dürfen und im Januar 2019 eine Passauer
34 Sternsingergruppe beim Empfang des Bundespräsidenten zu Gast sein darf.

1 **3.4.3 Nacht der Lichte**

2

3 **Bericht**

4 Die Nacht der Lichte fand am 01.12.2017 um 21 Uhr im Dom St. Stephan statt. Das große
5 Taizégebet zu Beginn der Adventszeit wurde in Zusammenarbeit von BDKJ, dem
6 Bischöflichen Jugendamt und der Evangelischen Jugend organisiert. Wie in den Jahren
7 davor übernahm Karin Rothofer die Organisation des Chores. Das zweite Mal in Folge hatte
8 die Chorleitung Sabine Plankl inne.

9 Auch in diesem Jahr nahmen viele Menschen unterschiedlichsten Alters aus der Diözese an
10 der meditativen Andacht teil. Die Gesänge des Chores, die Texte und die Stille in der Mitte
11 des Gebets gaben den BesucherInnen die Möglichkeit sich auf die Adventszeit
12 einzustimmen.

13 Auffällig waren die vielen Menschen, die im Anschluss der Andacht ihr Licht zum Altar
14 brachten und dieses dort abstellten.

15

16 **Bewertung**

17 Die Nacht der Lichte ist seit vielen Jahren ein fester Termin im Jahresablauf des BDKJ,
18 des Bischöflichen Jugendamts, der Evangelischen Jugend und vieler BesucherInnen. Bei der
19 Organisation zeigte sich die gute Zusammenarbeit der drei Organisationsorgane. Die vielen
20 BesucherInnen und auch die Teilnahme unseres Bischofs Dr. Stefan Oster SDB
21 verdeutlichen die Wichtigkeit dieser Andacht. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die
22 dazu beigetragen haben, dass die Nacht der Lichte auch dieses Jahr wieder ein schönes
23 und reibungsloses Gebet geworden ist.

24

25 **Ausblick**

26 Die Nacht der Lichte wird auch 2018 wieder stattfinden. Als Herausforderung empfinden
27 wir es nach wie vor, den meditativen, persönlichen Charakter des Gebets im Angesicht der
28 wachsenden Besucherzahl und der damit verbundenen Sicherheitsaspekte zu wahren.

1 **3.4.4 wunschzettel.zone**

2

3 **Bericht**

4 Der BDKJ hat gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen - dem Caritasverband der
5 Diözese Passau e. V., den Jugendbüros des Bistums Passau und dem Bischöflichen
6 Jugendamt - im Advent 2017 zum vierten Mal die Aktion „wunschzettel.zone“
7 durchgeführt. Dabei sollen Menschen in prekären Lebenssituationen in unserer
8 Partnerdiözese Satu Mare in Rumänien konkret unterstützt werden. Zum einen handelt es
9 sich hier um die projektbezogene und nachhaltige Unterstützung verschiedener
10 Hilfseinrichtungen vor Ort. Es werden von den Einrichtungen konkrete Wünsche
11 gesammelt. Die Wünsche werden auf der Homepage vorgestellt und können finanziell
12 unterstützt werden, so dass z. B. ein Kindergarten einen neuen Kühlschrank bekommt oder
13 Therapiegeräte angeschafft werden können. Zum anderen werden Weihnachtstüten mit
14 Dingen des täglichen Bedarfs in Rumänien vor Ort gepackt, die bedürftige Familien in Satu
15 Mare erhalten. 2017 lief die Organisation, der Kontakt zur Caritas und die
16 Öffentlichkeitsarbeit vor allem über die Projektreferentin des BJA, Birgit Klein, und BDKJ-
17 Diözesanpräses Wolfgang de Jong. Der BDKJ-Diözesanvorstand ist eher als ideeller
18 Unterstützer und in der Bewerbung der Aktion aktiv.
19 Sehr erfreulich ist, dass im Jahr 2017 bereits der 50. Wunsch der wunschzettel.zone
20 realisiert werden konnte.

21

22 **Bewertung**

23 Die wunschzettel.zone hat sich aus unserer Sicht inzwischen gut etabliert und ist eine
24 zeitgemäße, nachhaltige Form der Hilfe für Rumänien.

25

26 **Ausblick**

27 Wir wünschen uns auch in Zukunft große Unterstützung von vielen Menschen für die
28 „wunschzettel.zone“ und eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den
29 KooperationspartnerInnen. Wir freuen uns, wenn stetig mehr Verbände, Kindergärten und
30 Schulen als Unterstützer der Aktion gewonnen werden können.

1 **3.4.5 Osterkerzenaktion**

2

3 **Bericht**

4 Jedes Jahr verkauft der BDKJ Osterkerzen zu einem etwas höheren Preis an Pfarreien und
5 Einzelpersonen. Der Verkaufserlös wird dann an ein gemeinnütziges Projekt gespendet.

6 Im Jahr 2017 wurden von 21 Pfarreien, Verbänden, Einrichtungen und Einzelpersonen
7 Osterkerzen über uns bezogen.

8 Der Erlös von 2.000,- € wurde an ein Therapiezentrum in der Partnerdiözese Satu Mare in
9 Rumänien gespendet.

10

11 **Bewertung**

12 Wir freuen uns, dass trotz des ausschließlich digitalen Versands nach wie vor ein rentabler
13 Erlös der Aktion bleibt und dass wir jedes Jahr einen guten Zweck unterstützen können.

14 Erfreulich ist, dass die Aktion ohne großen Aufwand durchgeführt wird und der Hauptteil
15 der Arbeit über das BDKJ-Sekretariat abgewickelt werden kann. Hier gilt auch unserer
16 ehemaligen Sekretärin Julia Seider Dank, die die Osterkerzenaktion größtenteils
17 organisiert hat.

18

19 **Ausblick**

20 Die Osterkerzenaktion wird 2018 von unserer Sekretärin Antonia Kölbl organisiert. Mit dem
21 Erlös der Aktion wollen wir den Weltgebetstag 2018 unterstützen.

3.4.6 Jubiläum 70 Jahre BDKJ und 80 Jahre Bischöfliches Jugendamt

Bericht

Am 22. September 2017 feierten der BDKJ Passau und das Bischöfliche Jugendamt gemeinsam ihr jeweiliges Jubiläum und somit insgesamt 150 Jahre katholische Jugendarbeit in Passau. Zunächst fanden sich die Gäste zu einem Gottesdienst mit Bischof Dr. Stefan Oster SDB in der Pfarrkirche St. Corona ein, um dann beim anschließenden Festakt im Haus der Jugend gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. Der Rottaler Kabarettist Wolfgang Berger („Der Fälscher“) verband die Geschichte der Passauer Jugendarbeit mit Zeitgeschehen aus Politik und Gesellschaft und sorgte so für eine kurzweilige Reise durch die letzten Jahrzehnte. Als Festredner übernahm Oberbürgermeister Jürgen Dupper stellvertretend für die politischen Vertreter die Überbringung der Glückwünsche und BDKJ-Bundesvorsitzender Thomas Andonie betonte die Wichtigkeit eines solidarischen Miteinanders und einer bunten Gemeinschaft in einer toleranten und demokratischen Gesellschaft. Nach dem offiziellen Festakt, durch den dankenswerterweise Michaela Geyer und Robert Zauner führten, unterhielt die Passauer Liveband „Dosenpfand“ die Jubiläumsgäste. In Erinnerungen schwelgen konnten die rund 190 Ehemaligen und Aktiven auch anhand vieler Bilder, Fotoalben, Banner, usw. und gerade der dafür vorbereitete „Nostalgie-Raum“ lud zum gemütlichen Beisammensein und Austausch über die „guten alten Zeiten“ ein.

Bewertung

Die wichtige Rolle der Jugendarbeit bei der Begleitung junger Menschen wurde sowohl im Gottesdienst als auch beim Festakt und in den persönlichen Gesprächen deutlich. An dem Abend war über alle Altersstufen hinweg spürbar: Kirchliche Jugend(verbands)arbeit prägt fürs Leben. Bei der Organisation im Vorfeld und auch bei den Vorbereitungen vor Ort arbeiteten der BDKJ und das Bischöfliche Jugendamt sowie das Personal vom Haus der Jugend gut und mit viel Einsatz zusammen, sodass es aus unserer Sicht ein gelungener Abend war. Ein besonderes „Vergelt's Gott“ gilt den freiwilligen HelferInnen, die uns auch noch zu später Stunde beim Abbau und Aufräumen unterstützt haben.

Ausblick

Wir wünschen uns, dass sich auch in den kommenden Jahren viele junge Menschen in der kirchlichen Jugendarbeit engagieren und aus dem christlichen Glauben heraus die Welt gestalten, sodass es auch in 10 Jahren in Passau wieder etwas zu feiern gibt.